

# Beiträge

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

Nr.

Dresden, den 25. Novbr. 1814.

51.

### Neue Erklärung der Nahmen: Germanen und Teutsche.

Wir heißen Teutsche, und unsere Urväter nannten sich gewöhnlich Germanen. Ueber beide Nahmen und deren Entstehung und Bedeutung sind schon eine Menge Untersuchungen angestellt, ja ganze Bücher geschrieben worden, ohne daß wir die Sache aufs Reine und Gewisse gebracht sehen. Nach meiner Meinung könnte indessen diese Sache, wie manche andere, längst bestimmt entschieden und damit auch ausgemacht seyn, ob man Teutsch oder Deutsch zu schreiben habe. Ich will eine Entscheidung der Sache versuchen.

Wie die Türken auch Osmanen heißen, und wie die Hellenen auch Griechen, die Hebräer auch Juden, die Iranier auch Perser heißen; so hießen die Germanen auch Teutsche. Daß also die Teutschen zwei Nahmen, einen allgemeinen und einen bestimmtern und besondern, einen Urvahnen und einen Geschlechtsnahmen, wenigstens sonst führten, war nichts ungewöhnliches. Ungewöhnlicher dagegen war es, daß die Teutschen, zufolge ihrer Mythologie, oder ihrer Ansicht und Vorstellung von der Welt und dem Ursprung der Dinge und Menschen, sich nach Vater und Mutter, nach ihrer Stammutter und ihrem Stammvater, der Erda und Tuisko, zugleich, und nach jener Germanen und nach diesem Teutsche nannten. Germanen sind mir, wie man merkt, nicht Kriegs- oder Heermänner; denn dieß hieße nichts gesagt, da

der Nahme „Kriegsmänner“ allen rohen Völkern zukam, sondern Germanen sind mir Erdmänner, Erdmänner, d. h. von der Erde (Erda, Hertha, Jerd) Entsprössene, aus der Erde Geborne, kurz Aborigines, wofür sich bekanntlich mehrere Völker und wirklich auch die Teutschen ausgaben. Dieser Nahme „Erdmanen, Jerdmanen“ verwandelte sich durch die kurze Aussprache der Teutschen und durch die darnach schreibenden Römer in Germanen. Und Teutsche nannten sich die Germanen, um nach ihrem eigentlichen und wahren Stammvater, Tuisko (Tuisto, Tuito, Teut) bezeichnet, und als ein besonderes und eigenes Urvolk von andern Nationen unterschieden zu seyn, indem der Nahme „Germanen“ ein allgemeiner, ein mythologischer, ein von mehreren Völkern geführter Nahme war \*) und eigentlich von allen unwissenden Völkern geführt werden konnte.

Ist auf solche Weise die Sache in Betreff der Nahmen: Germanen und Teutsche, mithin auch in Betreff der Schreibart: Teutsch und Deutsch, nicht kurz und gut zu erklären und abzuthun? Kurz und gut, sage ich; denn es giebt wohl schwerlich etne bessere und kürzere, eine richtigere und natürlichere Erklärung und Schlichtung dieser alten Streitsache, als die von mir versuchte, womit auch der hier so vollwichtige Tacitus über:

\*) Es versteht sich, daß andere Völker auch einen andern Ausdruck für die Sache hatten, z. B. Aborigines, Ortochthonen.